

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



»Müllprobleme« S. 4

1

Januar
2025

40. Jahrg.

Zeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



Nudelgerichte

»Wurstgulasch«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Es gibt Gerichte, die sehen rein optisch auf dem Teller höchst mittelmäßig aus, sind dafür umso leckerer. Umgekehrt gibt es so etwas natürlich auch. Oder irgendwie etwas dazwischen. Wie dem auch immer sei, Wurstgulasch gehört definitiv zur erstgenannten Kategorie. Und da sich meine einzigartige Tochter (im wahrsten Sinne des Wortes) das Gulasch seit einiger Zeit gewünscht hatte, schritt der liebe Vater natürlich umgehend zur Tat! Und da bei den jungen Leuten alles ´ratzfatz´ gehen muss passte die Zubereitung ins Konzept, da es wirklich ohne besondere Vorbereitungen sehr schnell gemacht ist.

Zutaten für 4 Personen:

1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen

300 g Wiener Würstchen (gern Bio, wenn wir es uns schon einfach machen)
2 EL Olivenöl
1 Paprika (rot oder gelb)
1 Dose gehackte Tomaten 400 g
200 ml Gemüsebrühe, 150 g Creme fraîche
1 TL Currypulver, 1 TL Paprikapulver edelsüß
¼ TL Chiliflocken, Salz und Pfeffer
500 g Nudeln nach Wahl

Zubereitung:

Zwiebel und Knoblauch schälen und in kleine Würfel schneiden. Die Nudeln je nach Geschmack al dente oder weich garen. Die Würstchen in kleine Scheiben schneiden. Öl in einem großen Topf erhitzen und Zwiebel und Knoblauch ca. 2 Minuten bei mittlerer Hitze braten. Die gescheibten Wiener hinzufügen und weitere 5 Minuten braten. Währenddessen die Paprika waschen, entkernen



und würfeln. Paprika, gehackte Tomaten, Brühe, Creme fraîche und Gewürze untermischen und 5–10 Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken – und mit den Nudeln genießen.

Böse Zungen behaupten übrigens, dass es sich um ein typisches Rezept der »DDR-Küche« handelt, wo mangels Rindfleisch sehr häufig Jagdwurst verwendet wurde. Meine Mutter belehrte mich allerdings, dass auch im sogenannten Westen, besonders in den 50er Jahren, dieses Wurstgulasch bereits ein Klassiker war und sich später bei Kindern zunehmender Beliebtheit erfreute. Historie hin oder her, Hauptsache es schmeckte – besonders meiner Tochter!

Winfried Mangelsdorff wünscht guten Appetit und ein gesundes neues Jahr!

MK Reinigung ✂ Nähstübchen

Seit 31 Jahren im Dienste unserer Kunden.
Geöffnet: Mo – Fr 9 – 19 Uhr und Sa 9 – 15 Uhr.

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Zum Titelbild

Wer kennt diese puscheligen Fruchtstände? Richtig, es ist die aus Nordamerika versehentlich oder mutwillig vor etwa 250 Jahren als Neophyt eingeführte Gewöhnliche Goldrute, die wir inzwischen häufig in trockenen Wäldern und buschigen Arealen vorfinden können. Auch auf ungenutzten städtischen Flächen siedelt sie sich gern an. Foto: Hans Martin Reinartz



Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:

- Fahr-, Besuchs- und Begleitsdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040 - 271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Neujahrsgebet

*des Pfarrers von St. Lamberti zu Münster
aus dem Jahre 1883*

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen
und auch das Geld keine falschen Leute.
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Männer an ihr erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.
Bessere solche Beamte, Geschäfts- und
Arbeitsleute, die wohl tätig, aber nicht
wohltätig sind.
Gib den Regierenden gute Deutsche
und den Deutschen eine gute Regierung.
Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel
kommen, aber nicht sofort.

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend
**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

JUNGNICKEL SANITÄR

Wir meistern
Wasser!

**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de



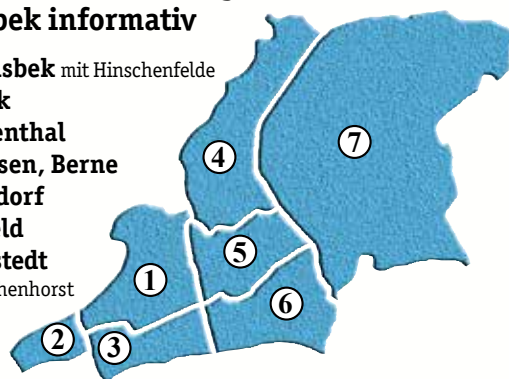
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2025 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,88 € + MwSt.

Müllprobleme

Wohin mit dem sperrigen Verpackungsmüll?



Ein trauriges Bild: überfüllte und zugemüllte Papiercontainer.

Neulich kam ein Nachbar mit einer Alltagsfrage aus der Serie »Du kennst Dich doch überall aus« auf mich zu, zu der ich wider Erwarten keine spontane Antwort in petto hatte. Sein Problem bestand in der vermeintlich einfachen Frage, wohin er mit seinem Müll soll bzw. wie selbiger zu entsorgen sei. Bei näherer Betrachtung wurde sein Dilemma dann deutlich. Er hatte sich zu den Festtagen ein neues Monster-TV gegönnt. Der Verpackungsmüll zu diesem Teil bestand aus einem riesigen, sehr dicken Karton um jede Menge Plastik und Styropor. Während letzteres sich gut teilen und in der gelben Tonne entsorgen ließ war bei dem Pappteil guter Rat teuer. Definitiv zu groß für die blaue Tonne konnte man dieser Verpackung selbst mit viel Kraft und einer scharfen Schere nicht beikommen. Und nun?

Wir haben ja alle gelernt, dass man nicht für jeden kleinen Weg das Auto nutzen soll, wenn man denn überhaupt einen PKW sein Eigen nennt. Aber ohne ist der Weg zum Wandsbeker Recyclinghof im Wilma-Witte-Stieg mit einem Karton biblischen Ausmaßes nicht machbar. Dort angekommen offenbaren sich an Wochenenden die nächsten Herausforderungen. Viele Wandsbeker möchten umweltgerecht entsorgen – also heißt es Schlange stehen, mit laufendem Motor oder ständigem Anlassen – auch nicht gerade umweltfreundlich. Und die Warterei nervt zusätzlich. Alternativen zu dieser Entsorgung bieten die öffentlichen Pappcontainer ebenfalls nicht, da auch dort das Problem mit dem Zerkleinern wartet. Und nun? »Findige« Zeitgenossen gehen immer mehr dazu über, ihren sperrigen Müll einfach neben die oft vollen Container zu stellen. Und weil es so »praktisch« ist, wird sonstiger Müll dort gleich

mit entsorgt. Das Ergebnis: ein jämmerlicher Anblick, der sich gerade in der Weihnachtszeit mit den Geschenkverpackungen noch merklich verschärfte! Eine mögliche Lösung? Die zuständige Stadtreinigung sollte zum einen die Leerungsintervalle zu den Feiertagen verkürzen und die Abläufe bei den Recyclinghöfen optimieren, um den Kampfgeist der Wandsbeker bei der Müllentsorgung zu befriedigen. Zum anderen wäre es eine Überlegung wert, größere öffentlich zugängliche Container aufzustellen. Und bei dem Kartonproblem meines Nachbarn einigten wir uns nach kurzer Diskussion darauf, dass die Entsorgung per PKW wohl – ausnahmsweise – alternativlos ist.

Winfried Mangelsdorff

Trinkerszene an Bahnhöfen

Einige Wandsbeker Bahnhöfe verströmen ein Ambiente, auf das man im Bezirk nicht wirklich stolz sein kann. Die sogenannte Trinkerszene breitet sich immer mehr aus und wird zum echten Sicherheitsproblem für die Bahnfahrer. Ob junge Mädchen, ältere Menschen oder Krawattenträger – sie alle werden gern einmal angepöbelt oder sogar bedrängt, wenn sie sich auf den Bahnhöfen oder im nahen Umfeld bewegen. Zwei Wandsbeker Bahnhöfe haben es sogar in die Top 3 der Hamburger Polizeistatistik geschafft: Der Busbahnhof am Wandsbeker Markt ist danach der zweitschlimmste Bahnhof nach dem ZOB Hauptbahnhof. Und der U-Bahnhof Farmsen hat es ebenfalls in die Hitliste als der drittgefährlichste Bahnhof Hamburgs geschafft. Die Beschwerden zur Sicherheitslage häuften sich zunehmend. Besonders in den Abendstunden lösen die Bahnhöfe und Bushaltestellen oft ein ungutes Gefühl aus.

Die CDU griff jetzt dieses Thema wieder auf und forderte erneut einen Runden Tisch zur Sicherheitslage an den Bahnhöfen, da unter anderem Alkohol- und Drogenkonsum sowie aggressives Betteln die Bahnfahrer zur Verzweiflung treiben. Der Senat verwies dagegen auf regelmäßige Polizeistreifen, Videoüberwachung und eine enge Zusammenarbeit mit der Hochbahn-Wache. Dieser firmeneigene Sicherheitsdienst sei jeden Tag sichtbar vor Ort, hieß es von der Hochbahn. Mit mäßigem Erfolg, wie man allerdings sieht.

Bereits im Sommer 2022 wurde zur Bekämpfung der Trinkerszene am Wandsbek Markt erstmals ein Runder Tisch

mit Vertretern der Hochbahn, der Polizei und Mitgliedern der Bezirksfraktionen ins Leben gerufen. Seitdem haben sich zwar mit der Hochbahn Wache die Zuständigkeiten auf dem Busbahnhof Wandsbek Markt geändert, doch das hat lediglich zu einer punktuellen Verlagerung der Trunkerszene geführt und nicht, wie erhofft, zu einer Verbesserung der allgemeinen Sicherheitslage beigetragen.

Diskutiert wurde weiterhin viel und reichlich. Konkrete Maßnahmen oder Veränderungen blieben allerdings aus. Die Beschwerdelage hielt an und die Polizeieinsätze sind nicht weniger geworden. Doch bis heute hat die Verwaltung keinen neuen Runden Tisch eingerichtet.

Die Aufforderungen und Empfehlungen der Politik, nicht nur aus Umweltgründen häufiger Öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, klingen ja durchaus plausibel. Allerdings sollten dann auch die Voraussetzungen für ein angstfreies und sicheres Ambiente gegeben sein. Andere europäische Großstädte machen es vor.

Winfried Mangelsdorff

Skurrile Szene zum Prozessauftakt

Da saßen sie nun im Sitzungssaal des Amtsgerichtes Wandsbek: Die Richterin, die zwei Schöffinnen, die Staatsanwältin, die Protokollführerin, die Hauptzeugin und der Rechtsanwalt. Und warteten, und warteten, und warteten. Für einen ordnungsgemäßen Prozessauftakt fehlte – der Angeklagte. Die Minuten verstrichen. Die Richterin sah fragend und ein wenig fassungslos Richtung Verteidigung, die auch nicht weiterwusste. Der Versuch des Anwalts mit dem Griff zum Handy, um den Angeklagten zu erreichen, war nicht von Erfolg gekrönt – kein Anschluss. Auch ein angerufenes Familienmitglied konnte nicht weiterhelfen. So eine skurrile Szenerie vor Gericht mit vielen fragenden Gesichtern hatten anwesende Prozessbeobachter in dieser Form selten erlebt.

Immerhin ging es um eine schwerwiegende Beschuldigung, die viele Bürger sprach- und fassungslos macht. Der Angeklagte Riad B. soll seine beiden Töchter körperlich schwer gezüchtigt haben. Die zur Last gelegten Taten gegen seine vier- bzw. achtjährigen Kinder sollen zwischen Dezember 2022 und Mai 2023 stattgefunden haben. In der Wohnung in der Kielmannseggstraße muss Unvorstellbares passiert sein: Schläge mit einer Wasserwaage auf die Füße eines Kindes, schmerzhaft Schläge in das Gesicht des anderen Kindes, weil es keine arabischen Schriften gefertigt hatte, Beschimpfungen z.B. als »Hündin«.



Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH
Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780
info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de



seit 40 Jahren
Jetzt anfragen!

Betten

SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Bettssysteme
- Maßanfertigung
- Wärmebedarfsanalyse
- Nackenstützkissen
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de



...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69
Fax: 040/48 29 33
E-Mail: info@dirckgrote.de
Internet: www.dirckgrote.de

Wie geht es in solchen, eher seltenen Fällen weiter, wenn der Angeklagte unentschuldigt fehlt? Es kommt dabei u.a. auf die Schwere des zur Last gelegten Verbrechens an. Die Staatsanwältin beantragte in diesem Fall umgehend die zwangsweise Vorführung des Beschuldigten zum nächsten Prozesstermin, der allerdings auf sich warten lässt – Terminprobleme und volle Schreibtische der Juristen lassen grüßen. Sollten sich die Anschuldigungen gegen Riad B. nur ansatzweise bewahrheiten wäre es schwer zu vermitteln, warum solch ein Vater weiterhin frei herumläuft.

Winfried Mangelsdorff

Parkplatznot in Wandsbek

Diese Entwicklung muss man sich in Ruhe verinnerlichen und sich dabei so seine eigenen Gedanken machen: da wurden in der letzten Zeit immer mehr Parkplätze vernichtet, um Velorouten Platz zu machen. Und bereits Jahrzehnte bestehende Parkmöglichkeiten wurden durch sperrige Holzpfähle an den Straßenrändern entsorgt – um hinterher festzustellen, dass es an Abstellmöglichkeiten für die Autos mangelt. Genau diese Entwicklung scheint unser Bezirk gerade durchzumachen. Rot-Grün hat in den letzten Jahren insbesondere in den Stadtteilen Eilbek, Wandsbek und Marienthal hunderte von Parkplätzen im Straßenraum abbauen lassen, wodurch der Parkplatzärger zu einem Dauerthema nicht nur bei den Bürgern, sondern jetzt auch im Regionalausschuss Kerngebiet wurde. Da alternative Parkmöglichkeiten den Anwohnern bisher nicht angeboten wurden kam immer mehr Verdruss auf. Die Politik musste also reagieren.

Scheinbar erst nach Gründung der Ampel-Koalition stellte man jetzt bei den Regierungsparteien überrascht fest, dass „in vielen Bereichen des Bezirks erheblicher Parkdruck herrscht, der die Lebensqualität der Wandsbeker belastet – auch derjenigen, die dort leben und gar kein Auto besitzen, aber von Parksuchverkehr oder Wildparken gestört werden.“ Woher kam nur diese neue Erkenntnis? Und woher kommen die neuen Ideen, die gar nicht so neu sind? Es gibt in Wandsbek genügend Stellplatzmöglichkeiten, die nicht ausgelastet sind und durch mehr Flexibilität den Parkdruck reduzieren könnten. Hier setzen in einer gemeinsamen Aktion die Fraktionen von SPD, den Grünen und der FDP an: Wie bei der zurückliegenden Bezirksversammlung seitens der FDP-Fraktion vorgestellt und mehrheitlich beschlossen, prüfen jetzt Verwaltung und die beteiligten Fraktionen gemeinsam, bestehende Parkhäuser und -flächen unterschiedlicher Träger auf

bessere Ausnutzung zu prüfen, darunter auch auf Tauglichkeit als Quartiersgarage oder zur Verbesserung der Möglichkeiten für Kurzparker. Was man wohl vergessen hat: Diese Parkflächen liegen nicht immer in öffentlicher Hand – es wird also etwas kosten. Allein die P&R-Plätze könnten in diesem Sinne unentgeltlich nutzbar sein, wovon es in Wandsbek aber viel zu wenig gibt.

Die CDU hingegen setzte sich in einem Gegenentwurf grundsätzlich für mehr Parkraum im öffentlichen Raum ein, wobei der massive Abbau von Parkplätzen unverzüglich gestoppt werden müsse. Die CDU-Fraktion schlug vor, die Planungen für den Neubau von Quartiersgaragen in Form von Nachbarschaftsgaragen an konkreten Standorten voranzutreiben.

Winfried Mangelsdorff

Wandsbeker Forum

Einblicke ins politische Berlin



Franziska Hoppermann zu Gast beim Wandsbeker Forum mit seinem Vorsitzenden Michael Pommerening.

Da ist ja man fix was los in Berlin, wie der typische Hamburger so nebenbei und salopp formuliert. Gemeint ist das politische Beben, das unsere Hauptstadt zum Jahresende heimgesucht hat. Ampel-Aus, Kandidaten-Irritationen bei der SPD, verbale Schlammschlachten zwischen SPD und FDP inklusive Lügen und Intrigen, Schuldzuweisungen zwischen allen Parteien und das Misstrauensvotum des amtierenden Kanzlers mit anstehenden Neuwahlen.

Das Treffen des Wandsbeker Forums, ein seit 1987 bestehender anspruchsvoller Gesprächskreis um den Vorsitzenden Michael Pommerening, bot mit dem Gast Franziska Hoppermann eine exzellente Gelegenheit, Hintergründe des politischen Treibens zu beleuchten und auf viele The-

men vertieft einzugehen. Hoppermann war über viele Jahre in der Wandsbeker Politik verwurzelt und zog bei der letzten Bundestagswahl von Platz 2 der CDU-Landesliste in den Bundestag ein, wo sie u. a. als Mitglied des Ausschusses für Digitales und im Unterausschuss des Haushaltsausschusses zu Fragen der Europäischen Union mitwirkt. Also mittendrin statt nur dabei – was selbstredend auch für den Abend beim Forum galt. Und an Themen mangelte es wahrlich nicht. Ob Bürgergeld, Migration, Schuldenbremse, Finanzen, Wirtschaftsprobleme, Trump als US-Präsident, mögliche Koalitionsdebatten nach der Wahl u.v. m. konnte eingehend hinterfragt und diskutiert werden.

Gerade solche Formate wie das Wandsbeker Forum eignen sich hervorragend, um Politik und persönliche Haltungen der Politiker zu beleuchten, zu ergründen und möglicherweise zu verstehen. Der standardmäßige Spruch aus Berlin, „wir möchten die Bürger mitnehmen“, konnte an diesem Abend mit Substanz gefüllt werden. Hoppermann wick dabei keiner Frage und kritischen Anmerkung aus – ein Dialog in offener und ehrlicher Atmosphäre nebst anspruchsvollen Inhalten und persönlichen Einschätzungen. Einige lustige Anekdoten und Erlebnisse (mit der Einleitung: „mal so unter uns...“) rundeten die überaus gelungene Veranstaltung ab.

Winfried Mangelsdorff

Das Staubkorn

Der Mensch doch nur ein Staubkorn ist
in dieser riesengroßen Welt.
Doch allzu oft er das vergisst
sieht sich sehr gern als Superheld.

Zu groß die Gier nach Ruhm und Macht
nach Geld und sonstigem Besitz.
Doch eines hat er nicht bedacht,
gegen die Natur - ist er ein Witz.

Allmählich nimmt er schmerzlich wahr
verliert gegen Naturgewalten,
der Mensch schon immer Staubkorn war
darf allerhöchstens mitgestalten.

Helga Saake-König

EM-IMMOBILIEN

**Ihr Verkauf und Ihre Vermietung
in kompetenten Händen bei Evelyn Meister**

Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410

Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040-650 55 420

em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



**Wir wünschen Ihnen
ein erfolgreiches
neues Jahr!**



**Wer möchte bei uns anbieten:
Sprachkurse**

Seminarräume vorhanden Kontakt in der
Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
Telefon 68 47 86 · geöffnet dienstags von 16-18 Uhr
kontakt@buergerverein-wandsbek.de



**Nicht die Glücklichen sind dankbar.
Es sind die Dankbaren,
die glücklich sind.**

George Herbert Morrison

Eine dauerhafte Freundschaft zwischen Claudius und Stolberg

Zum 210. Todestag von Matthias Claudius

Von Jürgen Wehrs



Friedrich Leopold Graf zu Stolberg. Abb.: Wikipedia

Zum Freundeskreis des Wandsbeker Dichters Matthias Claudius (1740 – 1815) gehörte auch Friedrich Leopold Graf zu Stolberg-Stolberg (1750 – 1819), kurz Stolberg genannt. Dieser hatte nach seinem Jura-Studium in Jena, wo auch Claudius studiert hatte, Kopenhagen besucht. Während es in Jena wegen der zeitversetzten Aufenthalte keine persönlichen Begegnungen gab, hielt sich Claudius ein Jahr lang als Sekretär in den Diensten des Grafen von Holstein in Kopenhagen auf und ist dort wohl den 15 und 16 Jahre alten Stolberg-Brüdern erstmals begegnet.

Seit den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts waren sie auch in Wandsbek bei Claudius zu Gast. Von einer solchen Begegnung berichtet Johann Heinrich Voß in einem Brief an seine Braut, an der die Brüder Stolberg und Johann Martin Miller teilnahmen: „Wir liegen den ganzen Tag im Walde, oder in seinem Garten auf einem Grasstück neben der Laube von zwei Stockwerken, hören die Nachtigall

schlagen, und sprechen gemeinlich von dir. Claudius ist ein vortrefflicher Mann, nur Klopstock und Ehlers kommen ihm gleich. Und seine Frau ist, wie er sie verdient.“

Friedrich Leopold Stolberg beschränkte sich beruflich nicht nur auf seine Tätigkeiten u.a. in diplomatischen Diensten, sondern er war darüber hinaus in einem weit verbreiteten Netzwerk von Dichtern unterwegs und schrieb selbst viele Dichtungen und religiöse Abhandlungen. U.a. verfasste er eine 15-bändige Geschichte der Religion Jesu Christi und brachte es zusammen mit seinem zwei Jahre älteren Bruder Christian auf eine 20-bändige Ausgabe der gesammelten Werke mit Dichtungen, die ab 1820 im Hamburger Verlag Perthes und Besser erschien; Perthes war der Schwiegersohn von Claudius.

Er gehörte zum Kreis um Friedrich Gottlieb Klopstock, dessen 300. Geburtstag im letzten Jahr gefeiert wurde (vgl. Wandsbek informativ 7/2024), war mit seinem Bruder Christian Mitglied im Dichterbund Göttinger Hain, war in der Hamburger Freimaurer-Loge »Zu den drei Rosen« Mitglied, zu der auch Claudius gehörte, und stand dem Kulturkreis um Julia Reventlow auf Gut Emkendorf nahe. Auch zur katholischen Fürstin Amalie von Gallitzin in Münster hatte er enge Verbindungen und trat dort im Jahr 1800 zum katholischen Glauben über, was – für uns heute kaum noch nachvollziehbar – einem Sakrileg gleichkam. Das sorgte in seinem Freundeskreis und in der protestantischen Öffentlichkeit für Aufsehen und kostete Stolberg so manche Freundschaft, auch die mit dem Homer-Übersetzer Johann Heinrich Voß – aber nicht die mit Matthias Claudius.

Der Wandsbeker Dichter hatte dazu eine – wie wir heute sagen würden – ökumenische Haltung. Zwar bedauerte er den Konfessionswechsel seines Freundes, akzeptierte ihn aber in einem Brief mit den Worten: „Nun, wir haben Einen Herrn Christus und wollen gegenseitig uns auffordern, wer ihn von uns Beiden am meisten lieben wird.“ Auch Ehefrau Rebecca Claudius assistierte in einer ähnlichen Angelegenheit, in der es um Konfessionsdifferenzen ging: „Wir schöpfen doch aus Einer Quelle.“ Und Claudius wiederum ergänzte: „Ich weiß nichts andres zu sagen und kaum so was gutes.“

Die Freundschaft zwischen Claudius und Stolberg überlebte also den Konfessionswechsel. Aus Anlass des 210. Todesjahres – Matthias Claudius, der mehr als 40 Jahre in Wandsbek zu Hause war, starb am 15. Januar 1815 in Hamburg im Haus seines Schwiegersohnes Perthes – sei

an diese Freundschaft erinnert und daran, dass der ihn um vier Jahre überlebende Stolberg ein sehr persönliches Gedicht, einen Hymnus, der ganz im Stil des Göttinger Hain abgefasst ist, auf den Wandsbeker Boten schrieb:

Andenken des Wandsbecker Boten

*Der Bote ging in schlichtem Gewand,
Mit geschältem Stab in der biedern Hand,
Ging forschend wohl auf und forschend wohl ab,
Von der Wiege des Menschen bis an sein Grab.
Er sprach bei den Frommen gar freundlich ein,
Bat freundlich die andern auch fromm zu sein,
Und sahn sie sein redliches, ernstes Gesicht,
So zürnten auch selbst die Toren ihm nicht.
Doch wußten nur wenige, denen er hold,
Daß im hölzernen Stabe gediegenes Gold,
Daß heimliche Kraft in dem hölzernen Stab,
Zum erhellen mit Lichte des Himmels das Grab.*

*Nun ruhet er selbst in der kühlgigen Gruft,
Bis die Stimme des hehren Erweckers ihn ruft;
O, gönnet ihm Ruh in dem heiligen Schrein,
Und sammelt die Ernten des Säemanns ein!
Er säte das Wort und sein Leben war Frucht,
Er führete lächelnd zu heiliger Zucht;
O, spendet ihm Blumen aufs einsame Grab
Und schaut getrost in die Ruhstätt hinab!
Und begrüßet mit Wünschen sein trauliches Weib,
Die zartere Seel in dem zarteren Leib;
Die mit ihm in heiliger Liebe gepaart,
In Tränen der großen Vereinigung harrt.*

Literatur:

Martin Geck: Matthias Claudius. Biographie eines Unzeitgemäßen. München 2014.
Alfred Kelletat (Hrsg.): Der Göttinger Hain. Stuttgart 1967.
Annalen Kranefuss: Matthias Claudius. Eine Biographie. Hamburg 2011.

Ihre Artikel und Geschichten sind bei uns willkommen

Etwas Lustiges erlebt? Etwas Wissenswertes mitzuteilen? Persönliche Erfahrungen? Eigene, kreative Gedichte oder Geschichten? Wer etwas zu sagen, oder besser, zu schreiben hat, bekommt die Möglichkeit dieses hier in »Wandsbek informativ« zu veröffentlichen und so auch unsere gesamte Leserschaft daran teilhaben zu lassen.

Am besten Sie schicken Ihre Aufschreibe per E-Mail an wandsbek-informativ@t-online.de oder per Post an Combi-Druck Thorsten Richter e. K., Heschredder 90 in 22335 Hamburg.

Beispielhaft berichtete Jürgen Kentzler aus seiner Jugend vor, während und nach dem 2. Weltkrieg in Wandsbek (Nr. 11/2020 bis 01/2021 und 10/2021) und regte an, die Leser einmal aufzufordern, ihre Erinnerungen an die Nachkriegszeit aufzuschreiben: „Es wäre doch schön, wenn der eine oder die andere so manches Wissen, was sonst untergehen würde, zu Papier bringen würde und es so der Nachwelt erhält.“ Dankenswerter Weise lies uns auch Gerda Fittkau an ihren Kindheitserinnerungen aus den Nachkriegsjahren teilhaben (Nr. 01 + 02/2023).

Unterstützen Sie die kulturelle Vielfalt Wandsbeks! Werden Sie Mitglied im Bürgerverein.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,00 € · Ehepaare: 60,00 €
Firmen/ Vereine: 60,00 €

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Geschäftsstelle
Böhmestraße 20

22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08
Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04

Vor- u. Nachname:	
Straße/Nr.:	Personal-/Reisepass-Nr.:
PLZ/Ort:	Telefon:
Beruf:	Geburtsdatum:
Vor- u. Nachname des Ehepartners:	Geburtsdatum:
☐ Ich / Wir überweisen des Jahresbetrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.	
☐ Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).	
Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,00 €; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!	
Ich/Wir wurden geworben von:	
Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittserklärung übersandt.	
Ort/Datum:	
Unterschrift:	Unterschrift Ehepartner:

Zugunsten kranker Kinder

Eastside Gemeinde veranstaltete Adventsmarkt



*Lustiger Hüttenzauber mit einem Clown zugunsten kranker Kinder.
Foto: Winfried Mangelsdorff*

wm - Ob Veranstalter, Besucher oder die aufgeregten Kinder – sie alle hatten fast fiebrig auf das wunderschöne Event gewartet: Der kleine, aber gemütliche Weihnachtsmarkt Hüttenzeit, der im Dezember am Traberweg stattfand. Die Eastside Gemeinde und der Geschenkeladen Präsent luden zum Besuch ein, und viele Wandsbeker folgten nur zu gern dem Ruf nach weihnachtlicher Atmosphäre. Auf die Gäste warteten fünf Hütten mit Punsch und köstlichem Glühwein sowie Waffeln, gegrillten Würstchen, kleineren Geschenken und die beliebte alte Wilhelmstift-Krippe.

Ein besonderes Highlight waren die beiden Auftritte des Klinikclowns Stulle, der mit seinem humorvollen Programm die Besucher unterhielt und vor allem die Kinder begeisterte. Die Einnahmen wurden an die Schulen Traberweg und Tegelweg sowie an die Klinikclowns vom Kinderkrankenhaus Wilhelmstift gespendet. Die Klinikclowns besuchen die Kinderstationen, um den kleinen kranken Patienten durch ihre speziell angepassten Programme Momente der Freude zu schenken. Ihre Präsenz im Krankenhaus trägt dazu bei, dass die Kinder auch einmal entspannen und abschalten können. Maike Hinrichs, verantwortlich für das Fundraising am Kinderkrankenhaus Wilhelmstift, äußerte sich begeistert: „Bereits zum vierten Mal veranstaltet die Eastside Gemeinde diesen besonderen Adventsmarkt. Es ist ein kleiner, familiärer und sehr schöner Markt für Nachbarn und tut zugleich kranken Kindern Gutes.“ Das Angebot der Klinikclowns ist zu 100 Prozent spendenbasiert und würde ohne derartige Initiativen nicht aufrechterhalten werden können. Insofern

konnten die besinnlichen Stunden auf dem Weihnachtsmarkt in dem Wissen genossen werden, kranken Kindern ein kleines bisschen geholfen zu haben.

10 Jahre Wellengang

Kinder von psychisch kranken Eltern erleben leider keine unbeschwerte Kindheit und genau dagegen kämpft der Verein Wellengang aus Wandsbek an – konkrete Hilfe und ein Konzept der gemeinnützigen Organisation Aladin, die es sich zum Ziel gemacht hat, Kindern psychisch erkrankter Eltern zu helfen. Die Vision: Kinder glücklich und gesund aufwachsen zu sehen. Das Angebot: Kindern von psychisch erkrankten Eltern, den Eltern selbst als auch weiteren Angehörigen eine Anlaufstelle zu bieten. Ob telefonisch oder vor Ort, hier wird ihnen geholfen.

In den Gruppenangeboten für Kinder im Alter von 7 bis 16 Jahren nehmen die Betroffenen Kontakt zu Gleichgesinnten auf. Die sogenannten La Ola-Gruppen haben bis zu zehn Teilnehmer, die im Vorfeld altershomogen zusammengestellt werden. In zwölf Treffen vermitteln zwei erfahrene Therapeuten den Kindern und Jugendlichen, wie sie mit den Belastungen der Eltern umgehen und woraus sie Kraft und Stärke ziehen können. Gemeinsam erarbeiten sie »Notfallpläne« für besonders schwere familiäre Situationen und lernen vor allem, dass sie weder schuld an der Erkrankung ihrer Eltern noch in und mit ihrer Situation alleine sind.

Im September 2014 startete die erste Pilotgruppe des präventiven Gruppenangebots. Mittlerweile wurden über 20 Gruppendurchläufe angeboten und erfolgreich abgeschlossen. In der Gemeinschaft werden Empathie und Interaktion mit anderen gleichgesinnten Teilnehmern eingefordert und Glücksgefühle freigesetzt. Genau das ist es, was eine Gruppe bewirken kann.

Dass sich diese Erfolgsgeschichte bereits seit 10 Jahren etabliert hat spricht für sich. So durfte dann auch eine kleine Feier zum Jubiläum nicht fehlen, ohne den Fokus auf die kommenden Jahre aus den Augen zu verlieren. Da das Angebot rein spendenfinanziert ist wartet man sehnsüchtig auf Zuwendungen aus unserer Mitte. Wie wichtig Unterstützungen dieser Art sind zeigen die Zahlen des Bundesministeriums für Gesundheit: Fast jeder dritte Mensch leidet im Laufe seines Lebens an einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung. Und, liebe Wandsbeker, auch

wir können für lachende Kinderaugen, nicht nur zu Weihnachten, sorgen: Wellengang freut sich über jede Spende.

ALADIN gemeinnützige GmbH
IBAN: DE 67 3702 0500 0009 4750 50
Stichwort: Wellengang Hamburg

Winfried Mangelsdorff

Haspa Lotterie-Sparen

Spendenübergabe in der Schloßstraße



Freudige Gesichter bei der Haspa-Spendenübergabe.

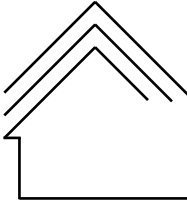
„Ja ist denn heute schon Weihnachten?“ fragten sich viele Vertreter gemeinnütziger Einrichtungen aus Wandsbek am 9. Dezember letzten Jahres. Die Frage stellten sie durchaus mit einem Lächeln im Gesicht, denn sie wussten natürlich, was auf sie zukam: Die Übergabe einer Spende als Dankeschön für geleistete Arbeit und als Motivation zukünftiger Tätigkeiten im Bezirk. In einem schönen weihnachtlichen Ambiente in der Haspa-Filiale in der Schloßstraße konnten die Filialdirektoren Randolph Lengler und Yusuf Özgül die sogenannten Zweckerträge aus dem Lotteriesparen für den Bereich Wandsbek feierlich übergeben. Und es lohnte sich wirklich – fast 100.000 € konnten aus dem Lotterietopf ausgeschüttet werden. Und die Spendenempfänger, u.a. die Kreuzkirche aus der Kedenburgstraße, das Wandsbeker Frauenhaus, die Kinderkrebshilfe, der Verein Hamburgische Geschichte, der Olympiastützpunkt aus Dulsberg sowie viele Breitensportvereine freute es natürlich, mit dem warmen Geldregen ihre sinnvollen Tätigkeiten für den Bezirk fortführen zu können.

Das Lotteriesparen hat bei der Haspa eine lange Tradition. Seit 1952 nehmen inzwischen mehr als 90.000 Kunden



Die Haspa-Filialdirektoren Randolph Lengler (l.) und Yusuf Özgül (r.) übergaben eine Spende an die Vertreter der Kreuzkirche.

die besondere Möglichkeit der Kombination aus regelmäßigem Sparen, einer Lotterie und der gleichzeitigen Förderung gemeinnütziger Einrichtungen wahr. Inzwischen funktioniert dies selbstredend auch online. Für viele sozi-



Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**



UNSER NEUES MAGAZIN IST DA!

**Neues Hobby gesucht?
Jetzt bei der VHS schauen!**

VHS-Zentrum Ost
Berner Heerweg 183
22159 Hamburg
vhs-hamburg.de

 Hamburg

**HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE**



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

ale Projekte, Institutionen und engagierte ehrenamtliche Helfer sind die Spenden der Bank fast überlebenswichtig in Zeiten besonders knapper Kassen und fehlender Zuwendungen seitens der Politik geworden. Und die Bankkunden haben neben dem Gefühl des Helfens zusätzlich die Möglichkeit, ihren Sparstrumpf zu füllen und u.U. einen netten finanziellen Gewinn mitzunehmen.

Winfried Mangelsdorff

100. Hilfstour in die Ukraine

Verein »Nicht schnacken – Machen!«



Anlässlich der 100. Hilfstour nach Warschau hatten sich 25 Personen eingefunden, um die Transporter mit Lebensmitteln, Kleidung und medizinischem Equipment zu beladen.

Binnen zweieinhalb Jahren hat der Verein »Nicht schnacken – Machen!«, gegründet von Katharina Knothe und Hubert Tschuschke, eine Menge erreicht. Er warb seit März 2022 knapp 250.000 Euro an Spenden ein und führte 100 Hilfstransporte für Menschen in der Ukraine durch.

Im Oktober startete zum 100. Mal von Meiendorf aus ein Hilfskonvoi nach Warschau. Dort befindet sich das Zentrallager einer Partner-Organisation, welche die dringend benötigten Güter in die Krisengebiete weitertransportiert. Anlässlich des Jubiläums machten sich gleich drei vollbe-packte Fahrzeuge auf die knapp 900 Kilometer lange Reise.

„Aktuell benötigen wir dringend energiereiche und haltbare Lebensmittel, Kocher und Gaskartuschen, Schlafsäcke, Decken, Isomatten sowie Hygieneartikel“, berichtete Gründerin Katharina Knothe.

Infos unter www.nichtschnackennmachen.com – Geldspenden willkommen: Nicht schnacken - Machen! e.V., Haspa, IBAN: DE51 2005 0550 1502 6562 81, Stichwort: Ukraine Hilfe.

Gunnar von der Geest

Veranstaltung des Bürgervereins

Mittagessen im Restaurant »Zum Eichtalpark«



Am 3. Dezember letzten Jahres trafen sich Mitglieder und Gäste des Bürgervereins zu einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant »Zum Eichtalpark«. Leider das letzte Mal dort, denn das Restaurant schloss zum Ende des Jahres.

Fotos: Hans Martin Reinartz



Veranstaltungen

St. Stephan-Kirche, Gemeindesaal, Pillauer Str. 86, Tel. 519 000 249

Sa. 11.1., 18:10 Uhr – 10nach6: **Shakespeare-Vertonungen**. Viele große Komponisten insbesondere des 19. Jahrhunderts sind dem Reiz erlegen, Stücke von William Shakespeare in Orchesterwerken quasi nachzudichten. Ulf Brenken wird durch die Musik führen, Eintritt frei.

Christus-Kirche, Schloßstr. 78, Tel. 65 22 000

Wochen des Widerstands: Zum 80. Todestag des christlichen Widerstandskämpfers Helmut James Graf von Moltke (1907–1945).

So. 19.1., 10:00 Uhr: **Gottesdienst zur Eröffnung der Wanderausstellung »In der Wahrheit leben«**.

Di. 21.1., 19:00 Uhr: **KRAFT und PREIS des PROTESTES** – Vortrag zur Lebens- und Wirkungsgeschichte von Moltke. Gemeindehaus an der Schlossstraße 78.

Do. 23.1., 14:00 Uhr: **Einweihung der Gedenkstele für Moltke** im Rahmen des »Wandsbeker Wegs der Erinnerung« auf dem Historischen Friedhof Wandsbek mit anschließenden

der Kranzniederlegung an der Gedenkplatte von Moltke.
18:00 Uhr: **Andacht** mit der Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs zum Gedenken an Moltke.

19:00 – 21:00 Uhr: **Szenische Lesung »In der Mitte des Netzes«** zu Moltke und Freya v. Moltke. Abschiedsbriefe eines Paares aus dem Widerstand. Eintritt frei.

So. 9.2., 19:00 Uhr: **Konzert »An die Nachgeborenen!«** Lieder und Gedichte zu Verfolgung, Exil und Vernichtung.

Di. 18.2., 19:00 Uhr: **Buchvorstellung und Gespräch mit dem Autor Stefan Romey:** »Widerstand in Wandsbek 1933-1945«, 3. erweiterte Auflage, kostenfrei.

Fr. 31.1., 19:30 Uhr: **208. Wandsbeker Abendmusik – Kammermusik Klarinette & Klavier.** Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Francis Poulenc und weiteren Komponisten. Eintritt frei.

Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

Fr. 10.1., 16:00: **Bilderbuchkino – Das Schneemannkind.** Jörg Hilbert erzählt die faszinierende Geschichte des Schneemannkindes, das gerne den Sommer kennen lernen möchte und im Tiefkühlschrank eines Eisverkäufers die warme Jahreszeit erlebt. Ab 4 J., ohne Anmeldung.

Vorschau: 10.2., 16:00 Uhr: **Eine Kuh in der Bücherhalle Wandsbek????** Alexander Steffensmeier (Illustrator



Wir brauchen Sie...

...für die Suche nach verborgenen Schätzen!

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten und für Archivarbeiten suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek (Böhmestraße 20) ehrenamtliche Verstärkung (dienstags 16 – 18 Uhr) Wandsbek-Kenntnisse erwünscht.

Kontakt Ingrid Voss 1. Vorsitzende
Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. Tel.: 652 96 90

Was?

Gute Vorsätze fürs neue Jahr?

Nicht mehr so oft "Was?" fragen!

Starten Sie fit ins neue Jahr. Wir analysieren Ihr Gehör umfangreich und kostenlos. Wir checken:

- Ihr Hörvermögen und Ihre Höranstrengung
- Ihr Sprachverstehen
- Persönlich in unserem Fachgeschäft



Einfach. Besser. Hören

hear CUBE Hörgeräte Wandsbek
Wandsbeker Marktstraße 24
22041 Hamburg
www.hearcube.com

Termine unter: 040 686 871

Radio Kröger
seit über 65 Jahren!

Alles muss raus!

Solange Vorrat reicht.

Öffnungszeiten:
bis 5.1.2025 Betriebsferien
montags bis donnerstags von 9-16 Uhr
freitags geschlossen und samstags von 9-12 Uhr

SP: ElectronicPartner

Radio Kröger sprechen Sie uns an!

Unser Service macht den Unterschied

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60

kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Auf alle verfügbaren Geräte im Januar

25% Rabatt

und Autor) wird von den neuen, aufregenden Erlebnissen seiner Kuh Lieselotte erzählen. Kommt zu uns, seid dabei und erlebt mit, welche Abenteuer Lieselotte bestehen muss. Ab 4 J., mit Anmeldung.

FREIZEITSPORT e.V., c/o VHS Haus Farmsen, Berner Heerweg 183

Neue Kurse für alle, die sich vorgenommen haben, im neuen Jahr mehr für die Gesundheit zu tun.

Montags, 18:00–19:30: **Yogakurs.**

Mittwochs, 8:30–9:30 Uhr: **Kurzes und knackiges Programm aus Kräftigungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen.**

Mittwochs, 10:00–11:00 Uhr: **Hockergruppe, ruhiges abgerundetes Bewegungsprogramm.**

Mittwochs, 18:00–19:30 Uhr: **Feldenkraiskurs.** Nähere Informationen unter Tel. 64 41 91 39 (Heidi Krieger).

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 42 88 53-0 Sprachkurse für Anfänger:

Spanisch ab So., 19.1., 17:15–18:45 Uhr, 14 Termine (Kursnr. P15711ROF04 / 130 €).

Spanisch ab Di., 28.1., 8:00–9:30 Uhr, 14 Termine (Kursnr. P15711ROF02 / 130 €).

Polnisch ab Mi., 22.1., 19:45–21:15 Uhr, 14 Termine (Kursnr. P17211ROF01 / 130 €).

Arabisch ab Di., 28.1., 18:30–20:30 Uhr, Matthias-Claudius-Gymnasium, Witthöftstraße 82, 5 Termine (Kursnr. P15800ROW12 / 84 €).

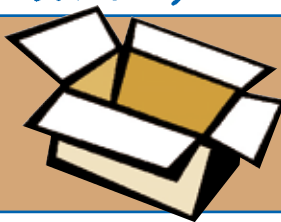
Italienisch ab Di., 28.1., 17:30–19:00 Uhr, 14 Termine (Kursnr. P15611ROF03 / 130 €).

Mi. 15.1., 13:00–14:30 Uhr: **Computer-Sprechstunde.** Fachkundige Beratung und Unterstützung bei aktuellen Fragen rund um ihren Computer und andere technische Geräte. Der Kurs unterstützt bei individuellen Fragen zum eigenen Gerät oder bei einer anstehenden Kaufentscheidung. Mitzubringen sind eigene Geräte inklusive zugehörigem Passwort und Netzteil (Kursnr. P12105ROF30 / 25 €).

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

... die mit ihrer Werbung diese kostenlose Monatszeitschrift des Bürgervereins Wandsbek ermöglichen.

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Radio Kröger
seit über 65 Jahren!

Am 7. Januar 2025 bundesweite TV-Sender-Abschaltung
bei den öffentlich-rechtlichen Sendern!
Reagieren Sie und machen Sie einen Service-Termin mit uns aus, damit auf diesen Programmen Ihr Bildschirm nicht Schwarz wird!!!

**Rufen Sie uns an:
Tel. 250 81 60**

Die SD-Ausstrahlung von Das Erste, hr, BR, MDR, NDR, radiobremen, rbb, SR, SWR und WDR wird am 7. Januar 2025 eingestellt.

Öffnungszeiten:
bis 5.1.2025 Betriebsferien
montags bis donnerstags von 9-16 Uhr
freitags geschlossen und samstags von 9-12 Uhr

SP: Radio Kröger sprechen Sie uns an!

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Straße 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

www.bentien-bestattungen.de
info@bentien-bestattungen.de

Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · **Telefon 684786** · **geöffnet dienstags 16–18 Uhr**
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · **geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr**



1. Vorsitzende

Ingrid Voss
Tel: 652 96 90



2. Vorsitzender
u. Schriftführer

Thorsten Richter
Tel: 50 79 68 10



Schatzmeister

Bernd Schumacher
Tel: 672 74 66



Spartenleiterin

Rotraut Lohmann
Tel: 656 11 24



Veranstaltungen
Mitgliedschaften

Susann Schulz
Tel: 84 60 63 36



Beisitzerin

Christel Sönksen
Tel: 652 74 04

Seit über 40 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen

Bereich	Gruppe/Thema	Termine Januar	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	(Winterpause)	–	10.00 Uhr	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge		mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta	(wir suchen Verstärkung)	freitags	14.30 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	(wir suchen Verstärkung)	dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Themenkurs	1. und 3. Donnerstag	12.00 Uhr	Harald Banysch und Jürgen Engel	01590-646 42 96 0179-995 14 71
	Grundkurs (um telefonische Anmeldung wird gebeten)	2. und 4. Donnerstag	12.00 Uhr		
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
Englisch für Senioren		freitags	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75

Anmeldungen montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu

Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Do. 23.1: Besuch des Glasmuseums.

Die Achilles-Stiftung hat im Oktober 2022 auf dem ehemaligen Gelände des AK Barmbek das Glasmuseum eröffnet. Eine interessante Sammlung erwartet uns! Eintritt: 5 € pro Person. Anschließend Einkehr im Gasthaus Q21. Jeder zahlt für sich selber. Von Nichtmitgliedern werden vor Ort 3 € für die Organisation eingesammelt. Treffpunkt: 11:30 Uhr Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der »Käseglocke«). Anmeldungen bis 20.1. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 – 10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

Gute Vorsätze

zum neuen Jahr:

Ich mache jetzt drei

Diäten, von einer wird ja kein

Mensch satt!

**Schmunzel-
Ecke**

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Diese Postkartenansicht zeigt den Bereich des ehemaligen KZ-Frauenaußenlagers Hamburg-Wandsbek der Drägerwerke. Zugang zur Gedenkstätte am Rande der Wohnanlage: Ahrensburger Straße 162. Das Heimatmuseum Wandsbek in der Böhmestraße 20 wird vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. betrieben. Es ist dienstags von 16:00 – 18:00 Uhr geöffnet.